

Niederschrift

der 43. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Dienstag, den 05.02.2013 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesende:

Fraktion Die Linke

Herr H.-J. Thiemes
Herr Ch. Wuthe

Fraktion UWG

Herr B. Kosensky

Fraktion CDU

Frau J. Hüdelpohl

Sachkundige Einwohner

Herr S. Gast
Frau S. Müller
Frau A. Waack
Frau M. Frey

Entschuldigt:

Fraktion SPD

Herr Dr. M. Scholz

Unentschuldigt:

keiner

Verwaltung:

Frau B. Potschin SB Schulumt
Frau M. Keßler SB Tourismus- u.
Wirtschaftsförderung/Protokollführerin

Tagesordnung

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Änderungen der Tagesordnung – öffentlicher Teil-
03. Einwendungen zur Niederschrift der 42. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Diskussion zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee (Kita-Satzung)
06. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung und Begrüßung

Herr Thiemes, als Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt alle Anwesenden und wünscht allen für das verbleibende Jahr noch viel Schaffenskraft und Gesundheit.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil-

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 42. Sitzung

Herr Thiemes bringt einen Einwand von Herrn Reetz, Leiter des Bauamtes zum Protokoll vor.

Es geht um Punkt 5, in dem es um die Sportanlage in Kummersdorf Gut geht. Dort sollte in dem Satz „in den nachfolgenden Diskussionenwenn die Sanierung des Gebäudes und „damit“, das Wort „damit“, gestrichen werden.

Das Wort „damit“ muss aus Sicht von Herrn Reetz gestrichen werden, da die Sanierung des Gebäudes nicht Voraussetzung in den Gesprächen war, dass der Sportverein die Betriebskosten und die Grünanlagenpflege übernimmt.

Herr Thiemes informiert die Ausschussmitglieder, dass es sehr wohl in den Gesprächen mit Frau Leistner, frühere Leiterin der Bauverwaltung, als Voraussetzung der Kostenübernahme durch den Sportverein als Thema besprochen wurde.

Er bittet um Abstimmung des Ausschusses darüber, ob die Mitglieder der Streichung zustimmen. Die Ausschussmitglieder stimmten einstimmig gegen diese Streichung. Somit bleibt der Wortlaut im Protokoll bestehen.

Weiterhin informiert Herr Thiemes, dass der Fördermittelantrag abgelehnt wurde.

Frau Keßler informiert über Punkt 5 der Tagesordnung der 42. Sitzung, der von der Tagesordnung genommen wurde.

Die Verwaltung hat dazu Informationen eingeholt. Es ist der Gemeinde nicht erlaubt, Firmenwerbung in Form von Bandenwerbung in den Sporthallen zu gestatten und durch die daraus erzielten Einnahmen, Kosten, die durch die Nutzung der Sporthalle entstehen, zu decken. Der Bürgermeister hat entschieden, dass die Vereine zu ihren Veranstaltungen Werbung gestatten können. Dann bleiben die daraus entstehenden Einnahmen aber bei den entsprechenden Vereinen und die Werbung muss nach der Veranstaltung wieder entfernt werden.

Herrn Wuthe reicht diese Information zu diesem Punkt nicht aus. Er erwartet von der Verwaltung, dass sie sich bei anderen Gemeinden informiert, wie die Werbung dort läuft. Herr Thiemes teilt mit, dass in der Turnhalle Wünsdorf Werbung erlaubt ist, die Einnahmen gehen an den Sportverein.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Herr Tscherwinka möchte noch einmal klarstellen, dass er gemäß § 5 der Hauptsatzung der Gemeinde Am Mellensee in den Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung, in denen es um Belange von Kindern und Jugendlichen geht, ein Rederecht hat und keinen Antrag stellen muss, wie es in der 42. Sitzung der Fall war.

Herr Thiemes bestätigt ihm, dass alle Ausschussmitglieder darauf hingewiesen wurden.

Zu 05. Diskussion zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee (Kita - Satzung)

Herr Thiemes führt in die Problematik der Kita – Satzung ein. Er weist darauf hin, dass bei der Übersicht, die aus den Unterlagen zu ersehen ist, die höchsten Kosten, die Personalkosten sind. Diese können auch nicht gesenkt werden. Wenn alle Kitas ausgelastet sind, wird noch mehr Personal gebraucht. Weiterhin müssen die tariflichen Erhöhungen eingerechnet werden.

Frau Potschin berichtet aus der Finanzausschuss- Sitzung, dass im § 6 Abs. 2 der Satzung „**und das Kind**„ gestrichen werden muss. Daraus ergibt sich, dass nach Änderung der Satzung der Unterhalt des Kindes nicht als Einkommen angerechnet wird.

Herr Gast fragt nach der gesetzlichen Grundlage, auf der bei der Kreisumlage nur nach der EG 6 Stufe 4 die Erstattung von 84% erfolgt. Weiterhin möchte er erklärt haben, warum es in der Gemeinde EG 13/6 und 10/6 gibt. Nach dem TVöD sei das eine Eingruppierung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters.

Zu der Berechnung und der Erstattung von Personalkosten können die anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung keine Erklärungen geben. Diese Fragen hätten in der Sitzung des Finanzausschusses gestellt werden müssen

Herr Gast teilt mit, dass er dort kein Rederecht hat.

Herr Thiemes informiert aus dem Finanzausschuss:

1. die Verwaltung ist beauftragt worden, sich bei anderen Gemeinde über die Kita - Gebühren und deren Finanzierung zu informieren
2. es sollten die Kosten der Tagesmütter ermittelt werden.
3. es ist dem Finanzausschuss die Kostenübernahme aus anderen Gemeinden vorzulegen.

Er weist eindeutig darauf hin, dass die Gemeinde den Ausgleich übernehmen muss, sollte es zu dem Beschluss kommen, dass die Gebühren gesenkt werden sollen, egal um welchen Prozentsatz.

Weiterhin erinnert er daran, dass es ein politischer Wille der Gemeindevertretung war, ein neues Rathaus, eine neue Turnhalle, eine neue Kita zu errichten oder umzubauen und das „Haus der Generationen“ einzurichten. Einnahmen zur Deckung der Kosten sind für diese Einrichtungen wenig vorhanden.

Frau Frey fragt nach, ob die Verwaltung über den Hinweis von Herrn Tscherwinka aus der 42. Sitzung, den beitragsfreien Monat zu staffeln, nachgedacht hat.

Hierzu informiert Frau Potschin, dass der beitragsfreie Monat nur im Zusammenhang mit den Schließzeiten gewährt wird.

Dies wird von Herrn Gast berichtet, da der beitragsfreie Monat in Zusammenhang mit Krankheitstagen, Urlaub und den Schließzeiten gewährt wird.

Frau Frey und auch Frau Hüdepohl bitten ebenfalls um Überprüfung der Personalkosten.

Herr Kosensky fragt an, in wie weit sich die Verwaltung mit dem Schreiben von Herrn Borkowski befasst hat. Er bittet darum, dass die entstanden Missverständnisse ausgeräumt werden. Herr Borkowski möchte mit seiner Forderung nach Senkung der Kita- Gebühren der Gemeinde nicht schaden, er erwartet dann einen Zuzug von jungen Familien, um die Auslastung der Kitas zu erreichen. Die finanzielle Lage der Gemeinde ist ihm sehr wohl bekannt.

Frau Potschin informiert, dass durch die Gemeindevertretung am 18.08.2010 die Gebührensatzung beschlossen wurde und am 02.01.2011 das Einvernehmen mit dem Jugendamt hergestellt wurde.

Wenn die Satzung nicht sozialverträglich gestaltet worden wäre, dann hätte das Jugendamt kein Einvernehmen hergestellt.

Die eingereichten Unterlagen sollen zum Beginn der Diskussion dienen, die Verwaltung arbeitet weiter an den geforderten Unterlagen.

Frau Hüdepohl äußert ihr Erstaunen darüber, dass diese Diskussion nur von einer Fraktion der Gemeindevertretung ausgeht, die 2010 die Satzung mit beschlossen hat.

Hierzu äußert Herr Kosensky, dass Satzungen nach einer gewissen Zeit immer mal überprüft werden.

Herr Gast greift die Frage von Frau Frey bezüglich des beitragsfreien Monat noch einmal auf und das Thema Schließzeiten. Er ist sich sicher, dass es 2011 eine Sitzung in der Gaststätte „Wildpark“ in Mellensee gab, bei der im Protokoll festgehalten wurde, dass es 2011 noch Schließzeiten geben sollte und ab 2012 diese abgeschafft werden sollten.

Dazu kann sich kein anderes Ausschussmitglied äußern. Es wurde zu dem Zeitpunkt diskutiert, ob die Kita Sperenberg ein Pilotprojekt dazu führen sollte. Dies ist aber letztendlich abgelehnt worden.

Weiterhin ist Herr Gast der Meinung, die Begründung für die Schließzeiten ist nicht mehr aufrecht zu erhalten, da diese immer mit der Durchführung von Grundreinigung und Baumaßnahmen begründet wurde. Eine Nachfrage seinerseits bei der Bauverwaltung 2012 ergab, dass in den letzten 4 Jahren zu dem Zeitpunkt der Schließzeiten keine Baumaßnahmen in der Kita Sperenberg durchgeführt wurden.

Frau Keßler gibt den Hinweis, dass es in der heutigen Sitzung weder um Schließzeiten in den Einrichtungen noch um die finanzielle Seite der Kita- Satzung gehen sollte. Der Kultur-, Sozial- und Tourismusausschuss sollte sich mit den sozialen Aspekten der Satzung beschäftigen. Die finanziellen Belange sind Aufgabe des Finanzausschusses.

Die Mitglieder des Ausschusses sollten sich eine Meinung über den sachlichen Inhalt der Satzung bilden.

Herr Thiemes ist der Meinung, dass die Ausschussmitglieder eine politische Entscheidung treffen sollten und dann abwarten, was der Finanzausschuss entscheidet.

Frau Hüdepohl schlägt vor, zu dem Thema eine gemeinsame Sitzung mit dem Finanzausschuss durchzuführen.

Zu 6. Information und Anfragen

Herr Thiemes informiert über ein Schreiben von Herrn Trebehs bezüglich eines Benefizkonzertes.

Auf dem angesprochen Gelände sind keine Hallen mehr zu benutzen.

Er habe vom Bürgermeister die Information, dass der Kinder- u. Jugendförderverein am Mellensee und auch Herr Lehmann, Ortsvorsteher Sperenberg, im Gespräch sind und Frau Kollek als Vorsitzende des Ausschusses bereits Kontakt zu dem Polizeiorchester aufgenommen hat. Der Erlös des Konzertes wird dann für Projekte unserer Einrichtungen genutzt werden.

Als Veranstaltungsorte schlägt Herr Thiemes die Sporthalle in Mellensee oder die Braconi-Halle in Gadsdorf vor.

Auf Anfrage bestätigt Frau Keßler die Information. Auch die Verwaltung würde von den Räumlichkeiten vom ehem. Heraklit-Gelände Abstand nehmen.

Wenn die neue Turnhalle dazu genutzt wird, haben die Erfahrungen durch das Musical im vergangenen Jahr gezeigt, dass einigen Dinge sicherheitstechnisch bedacht werden müssen. (Stühle, Bühne usw.)

Herr Kosensky schlägt die Festwiese in Klausdorf vor. Hier ist der wenigste Aufwand zu betreiben und es kostet keine Miete.

Frau Keßler weist darauf hin, dass so eine Veranstaltung nicht unbedingt wetterabhängig sein sollte, auch in Bezug auf die Instrumente.

Herr Thiemes bittet darum, dass Herr Trebehs auf sein Schreiben auch eine schriftliche Antwort bekommt. Er bittet um eine Kopie des Schreibens. Die Ausschussmitglieder schließen sich dieser Bitte an die Verwaltung an.

Frau Keßler informiert über die Teilnahme an der Grüne Woche. Die Gemeinde wurde in diesem Jahr durch die „Mellenseeterassen“ und durch den Verein „Scheuenwindmühle Saalow e.V.“, sowie durch Ehrenfischerkönigin, Frau Jutta Hensel, unterstützt. Es sind interessante Gespräche am Stand geführt worden. Die Ausstattung des Standes durch die „Mellenseeterassen“ wurde von der Kreisverwaltung sehr gelobt.

Es hat sich gezeigt, dass es nicht nur Aufgabe des Vereins pro Mellensee ist, für die Gemeinde zu werben, sondern dass dies auch durch andere Vereine erfolgen kann und wir dies in Zukunft zusammen tun sollten.

Frau Keßler bedankt sich in diesem Rahmen noch einmal bei den Mitwirkenden.

Herr Thiemes fragt an, ob es Bewerber für die Stelle des Schiedsmannes/Frau in der Gemeinde Am Mellensee gegeben hat.

Die Mitarbeiter der Verwaltung können dazu keine Auskünfte erteilen.

Weiterhin fragt Herr Thiemes nach, wie der Arbeitstand bezüglich der Erarbeitung einer neuen Friedhofsatzung für unsere Gemeinde ist, da viele Nachfragen von Bürgern nach einer halbanonymen Begräbnisstätte vorliegen.

Herr Kosensky unterstrich noch einmal die Wichtigkeit dieser Art des Begräbnisses für die Bürger in unserer Gemeinde.

Die anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung können hierzu keine Information geben. Die Ausschussmitglieder bitten zur nächsten Sitzung um eine Information über den aktuellen Stand der Bearbeitung.

Thiemes

Vorsitzender des KST- Ausschusses